

Kunst Klasse 7

Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte		
Themen und Inhalte	Farbenlehre	Schriftgestaltung
Inhaltsbereiche und mögliche/ <u>verpflichtende</u> Konkretisierung (RLP C 3)	<p>Kunstwerke: <i>Überhöhung und Verfremdung</i> (z.B. <u>Farbkontraste</u> (Hell-Dunkel-, Komplementär-, Kalt-Warm-) im Expressionismus), <i>Dinge und ihre Bedeutung/ Identität und Lebensweisen</i> (z.B. Lokal-, Ausdrucks-, Erscheinungsfarbe zum Thema Lieblings-...)</p> <p>Verfahren: Bildhaftes Gestalten: mit <u>malerischen Methoden</u> abbilden, Farbperspektive einsetzen; Inszenieren: Dinge in Szene setzen, Figuren, Objekte und Landschaften erfinden, kopieren oder fotografieren Sammeln und Collagieren: Abbildungen und Materialien kombinieren, Darstellungen reduzieren, Materialsammlungen anlegen</p> <p>Werkzeuge: Bleistift, Pinsel, Fotoapparat o.Ä., <u>Farbkreis nach Itten</u></p> <p>Material: unterschiedliche Papiere und Oberflächen, Wasserfarben, Dinge des täglichen Lebens</p> <p>Individuelle Erfahrungen / Alltag und Lebenswelt: Pläne, Wünsche, Lebensweisen; der eigene Raum, die eigene Perspektive; Gefühl, Persönlichkeit und Selbstbewusstsein</p>	<p>Kunstwerke: <i>Konstruktion und Dekonstruktion</i> (z.B. Schrift gestalten), <i>Rhythmus, Muster, Ornament</i> (z.B. Buchmalerei), <i>Zeichen und Symbole</i> (z.B. <u>Entstehung der Schrift</u>, Hieroglyphen, <u>Schriftarten</u> (<u>mind. 2</u>), Signet, Logo, Piktogramm), <i>Comic</i> (z.B. Soundwords), <i>Repräsentation</i> (z.B. Werbeschilder / Leuchtreklame)</p> <p>Verfahren: Bildhaftes Gestalten mit zeichnerischen, malerischen Methoden, abbilden und nachbilden: schraffieren und schattieren, mit Licht und Schatten arbeiten, Perspektive einsetzen, Verzerrungen konstruieren, Schrift als Bild gestalten, Plastisches Gestalten: Plastisches Umsetzen von grafischen Entwürfen, Sammeln und Collagieren: Abbildungen und Materialien kombinieren, Bild- und Wortelemente isolieren, Darstellungen reduzieren, Materialsammlungen anlegen</p> <p>Werkzeuge: Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade, Tinten und Kalligraphie-Pinsel, Feder, Kreide</p> <p>Material: unterschiedliche Papiere und Oberflächen, Draht, Fäden, Tapes, Knetmasse, Silikon, Ton, Lettern</p> <p>Individuelle Erfahrungen / Alltag und Lebenswelt: Spiele und Regeln, Freundschaft und Rituale</p>
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	<p>Die SuS können...</p> <p>Wahrnehmen <u>Material erkunden</u> Umgangsweisen mit und Besonderheiten von Material miteinander vergleichen <u>Ästhetische Praktiken, Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien</u> <u>erkunden</u> Kunstwerke im Hinblick auf künstlerische Strategien untersuchen und beschreiben</p>	<p>Die SuS können...</p> <p>Wahrnehmen <u>Ästhetische Praktiken, Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien</u> <u>erkunden</u> die Besonderheiten künstlerischer Strategien beschreiben</p> <p>Gestalten <u>Ästhetische Praktiken, Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien</u> <u>anwenden</u></p>

	<p>Gestalten <u>Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln</u> Anregungen für eigene Gestaltungsvorhaben aufgreifen künstlerische Gestaltungsvorhaben planen und durchführen</p> <p>Reflektieren <u>Arbeitsprozesse und Ergebnisse beurteilen</u> eigene ästhetische Wahrnehmungen beschreiben und mit denen der anderen vergleichen zwischen persönlichem Geschmack und einem begründeten Urteil unterscheiden</p> <p><u>Adäquate Kommunikationsformen verwenden</u> Begriffe und mögliche Bedeutungen von ästhetischen und künstlerischen Phänomenen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen unterscheiden</p>	<p>neue Werkzeuge, Techniken und Strategien, auch an außerschulischen Lernorten, allein oder gemeinsam mit anderen erproben und vergleichen</p> <p>Reflektieren <u>Entscheidungen begründen</u> Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Gestaltungsprozessen beschreiben</p> <p><u>Arbeitsprozesse und Ergebnisse beurteilen</u> zwischen persönlichem Geschmack und einem begründeten Urteil unterscheiden innerhalb eines Gestaltungsprojekts vorausschauend Arbeitsschritte planen und beschreiben</p>
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<p>Die SuS können...</p> <p><u>Eigene Positionen darstellen und begründen</u> Die eigene Meinung bzw. einen Kommentar darlegen oder eine Stellungnahme verfassen (z.B. Fünf- Sinne- Check, verwenden von Wortstützen zur Bildbeschreibung)</p>	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)		<p>Die SuS können...</p> <p>Präsentieren <u>medienspezifische Gestaltungsprinzipien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungselemente für eine Präsentation (Text) nach vorgegebene Kriterien auswählen. • ihre Gestaltungsentscheidungen kriterienorientiert begründen. • multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und ihre Auswahl reflektieren. <p>→ Doppelstunde zum Thema Schriftarten und deren Wirkungen (vgl. www.dafont.com), begründetes Auswählen und Reflektieren (situations- und themenspezifisch)</p>

fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen			
Formate der Leistungsbewertung	Kurzkontrolle, praktische Arbeiten	Kurzkontrolle, praktische Arbeiten	
Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebung, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten			
zeitlicher Rahmen	1. Halbjahr	2. Halbjahr	
Aufgaben zur Leistungsdifferenzierung	individuelle Hilfen, binnendifferenzierte Arbeitsmöglichkeiten in der Praxis	individuelle Hilfen, binnendifferenzierte Arbeitsmöglichkeiten in der Praxis	

Jg. 7 verbindliche Fachbegriffe – interne Festlegung

Farbe	Schrift
<p><u>Farbkreis:</u> Grund- bzw. Primärfarben Sekundärfarben Komplementärfarben kalte und warme Farben</p> <p><u>Farbkontraste:</u> Hell-Dunkel-Kontrast Kalt-Warm-Kontrast Komplementärkontrast Qualitätskontrast Bunt-Unbunt-Kontrast</p> <p><u>Farben mischen:</u> aufhellen abdunkeln Farben trüben / getrübbte Farben</p> <p><u>Farbauftrag:</u> deckender Farbauftrag lasierender Farbauftrag</p> <p>Expressionismus: Ausdrucksfarbe</p> <p>ggf. Lokal-, Erscheinungsfarbe / Impressionismus</p>	<p>die Initiale</p> <p>die Majuskel die Minuskel</p> <p>die Serife / serifenlos</p> <p>fett, kursiv</p> <p>Namen von mind. zwei bekannten Schriftarten</p> <p>Definition Schrift (aus Bildende Kunst 2): <i>ein System grafischer Zeichen, die zum Zweck menschlicher Kommunikation verwendet und durch Zeichnen, Malen, Einkerbten, Ritzen o.Ä. auf feste oder dauerhafte Beschreibstoffe (Steine, Rinden, Leder, Holz, Ton- und Wachstafeln, Papyrus, Pergament, Papier usw.) hervorgebracht werden.</i></p>
<p><u>ggf. Ansatz Komposition:</u> Symmetrie, gerade Linien, Nebeneinander = statisch Asymmetrie, schräge Linien, Überschneidungen = spannend, dynamisch</p>	

Kunst Klasse 8

Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte			
Themen und Inhalte	Grafische Gestaltung	Porträt	Räume: Perspektiven
Inhaltsbereiche und mögliche/ <u>verpflichtende</u> Konkretisierung (RLP C 3)	<p>Kunstwerke: <i>Überhöhung und Verfremdung</i> (z.B. Expressionistische Stadtlandschaft), <i>Rhythmus, Muster, Ornament</i> (z.B. Op Art, Innenraum nach Valotton), <i>Dinge und deren Bedeutung</i> (z.B. persönliche Gegenstände), <i>Reise-/Tagebücher, Skizzen von Künstlerinnen und Künstlern</i> (z.B. Landschaften van Gogh)</p> <p>Verfahren: Bildhaftes Gestalten: mit <u>zeichnerischen Methoden</u> abbilden und nachbilden: <u>schraffieren und schattieren</u>, mit Licht und Schatten arbeiten, <u>perspektivische Mittel</u> einsetzen</p> <p>Inszenieren: Dinge in Szene setzen, Spuren hinterlassen und sie dokumentieren, Figuren, Objekte und Landschaften erfinden, kopieren</p> <p>Sammeln und Collagieren: Abbildungen und Materialien kombinieren, Darstellungen reduzieren</p> <p>Werkzeuge: Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade, Tinten und Kalligraphie-Pinsel, Feder, Fineliner, Kohle, Kreide</p> <p>Material: unterschiedliche Papiere und Oberflächen, naturwissenschaftliche Modelle, technische Darstellungen, Dinge des täglichen Lebens</p> <p>Individuelle Erfahrungen / Alltag und Lebenswelt: der eigene Raum, die eigene Perspektive; Bewegung und Geschwindigkeit;</p>	<p>Kunstwerke: <i>Überhöhung und Verfremdung</i> (z.B. Pop Art), <i>Geltung, Macht und Repräsentation</i> (z.B. Fremdporträt – Mein Idol), <i>Körper und Gefühle</i> (z.B. realistisches Selbstporträt, Gestik, Mimik), <i>Comic</i> (z.B. Julien Opie), <i>Identität und Lebensweisen</i></p> <p>Verfahren: Bildhaftes Gestalten: mit <u>zeichnerischen, malerischen und / oder fotografischen Methoden</u>, abbilden und nachbilden (<u>menschliche Proportionen</u>): schraffieren und schattieren, mit Licht und Schatten arbeiten, Ausschnitte bestimmen, Verzerrungen konstruieren</p> <p>Inszenieren: Haltungen und Sprechweisen imitieren, übertreiben und verfremden, Fotostories davon machen, Figuren erfinden, kopieren oder fotografieren</p> <p>Sammeln und Collagieren: Abbildungen und Materialien kombinieren, Darstellungen reduzieren, Materialsammlungen anlegen, eigene Objektsammlungen präsentieren</p> <p>Werkzeuge: Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade, Pinsel, Kameras und Bildbearbeitungsprogramme, Kostüme, Masken</p> <p>Material: unterschiedliche Papiere und Oberflächen; Wasserfarbe, Spiegel; Körper und Raum: Selfies; Medien: soziale Netzwerke, Abbildungen verschiedener</p>	<p>Kunstwerke: <i>Überhöhung und Verfremdung</i> (Mein Zimmer nach Magritte Valeurs personelles), <i>Geltung, Macht und Repräsentation</i>, <i>Räumliche Konstruktion und Perspektiven</i> (z.B. Mein Zimmer in Militärperspektive, Fallende Würfel in Fluchtpunktperspektive), <i>Konstruktion und Dekonstruktion</i> (z.B. Dekonstruktivismus, Modellbau)</p> <p>Verfahren: Bildhaftes Gestalten: mit <u>zeichnerischen, malerischen und fotografischen Methoden</u>, abbilden und nachbilden: schraffieren und schattieren, mit Licht und Schatten arbeiten, <u>Perspektive / raumschaffende Mittel einsetzen</u>, Ausschnitte bestimmen, Verzerrungen konstruieren, Schrift als Bild gestalten, Plastisches Gestalten: Gleichgewicht und Balance herstellen, montieren, verbinden, überbrücken, Räume entdecken und erobern, Inszenieren: Objekte und Landschaften erfinden, kopieren oder fotografieren, Sammeln und Collagieren: Abbildungen und Materialien kombinieren</p> <p>Werkzeuge: Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade, Fineliner, Buntstifte, Geo-Dreieck, Lineal, Kamera, Schere, Klebstoff, Cuttermesser, Draht</p> <p>Material: unterschiedliche Papiere und</p>

	Reisen, Cyberspace und andere Orte	Personen Individuelle Erfahrungen / Alltag und Lebenswelt: Pläne, Wünsche, Lebensweisen, Bild vom Körper, sexuelle Identitäten und Körpersprache, Freundschaft und Rituale Gefühl, Persönlichkeit und Selbstbewusstsein	Oberflächen, Plexiglas, Spiegel, Draht, Kunststoffe, Fäden, Tapes, Folien, Transparentpapier, Millimeterpapier, technische Darstellungen und perspektivische Zeichnungen (Legenden) Individuelle Erfahrungen / Alltag und Lebenswelt: Pläne, Wünsche, Lebensweisen; der eigene Raum; die eigene Perspektive; Spiele und Regeln; Gefühl, Persönlichkeit; Reisen, Cyberspace und andere Orte
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	<p>Die SuS können...</p> <p>Wahrnehmen <u>Material erkunden</u> Material als Anregung für eigene Vorhaben beschreiben und analysieren Alternativen und Möglichkeiten des Materialgebrauchs beschreiben</p> <p>Gestalten <u>Material einsetzen und nutzen</u> die jeweiligen Anwendungs- und Aussagemöglichkeiten in der Auseinandersetzung mit Material vergleichen</p> <p>Reflektieren <u>Entscheidungen begründen</u> die für das eigene Vorhaben verwendete Materialauswahl begründen <u>Arbeitsprozesse und Ergebnisse beurteilen</u> künstlerische Werke diskutieren, deuten und kriteriengeleitet beurteilen</p>	<p>Die SuS können...</p> <p>Wahrnehmen <u>Mögliche Bedeutungen zum Ausdruck bringen</u> ästhetische Phänomene und Kunstwerke als Ergebnis von Gestaltungsprozessen beschreiben unterschiedliche Deutungen vergleichen und sich mit anderen darüber austauschen</p> <p>Gestalten <u>Ästhetische Praktiken, Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien anwenden</u> ihre zeichnerischen, malerischen, plastischen, performativen und medialen Gestaltungsfähigkeiten gezielt erweitern und anwenden</p> <p>Reflektieren <u>Arbeitsprozesse und Ergebnisse beurteilen</u> künstlerische Werke diskutieren, deuten und kriteriengeleitet beurteilen <u>Adäquate Kommunikationsformen verwenden</u> unterschiedliche Erfahrungen mit künstlerischen Prozessen, Kunstwerken und kulturellen Phänomenen diskutieren</p>	<p>Die SuS können...</p> <p>Wahrnehmen <u>Ästhetische Praktiken, Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien erkunden</u> die künstlerischen Strategien in Beziehung zu den eigenen künstlerischen Vorhaben setzen</p> <p>Gestalten <u>Ästhetische Praktiken, Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien anwenden</u> ihre zeichnerischen, plastischen und medialen Gestaltungsfähigkeiten gezielt erweitern und anwenden</p>
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)			

<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)</p>		<p>Die SuS können...</p> <p><u>Zusammenfassungen formulieren</u> zielgerichtet Informationen zu komplexeren Texten und aus komplexeren Texten entnehmen, zentrale Informationen aus Vorträgen oder Berichten, aus medial vermittelten Texten (Radiobeitrag, Interview etc.) ermitteln. (z.B. verschiedene Verfremdungstechniken der Pop Art aus einem Fachtext entnehmen oder aus einem youtube-Tutorial Einzelinformationen ermitteln).</p>	
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>		<p>Kritische Betrachtung der (Selbst-)Darstellung des Menschen in zeitgenössischen Medien / Popkultur im Vergleich zu klassischer / zeitgenössischer Kunst</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich über Medienerlebnisse austauschen und diese auf der Grundlage gegenseitiger Toleranz und Achtung bewerten - alters- und situationsangemessene Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf einen sozial, ethisch und ökonomisch verantwortlichen Mediengebrauch entwickeln - Privatheit und Öffentlichkeit des eigenen Mediengebrauchs unterscheiden - den Zusammenhang zwischen medial vermittelter und realer Welt beispielhaft analysieren - Vorbilder, Heldinnen und Helden sowie Idole aus den Medien analysieren und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen 	
<p>fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende</p>			

Absprachen			
Formate der Leistungsbewertung	Kurzkontrolle, praktische Arbeiten	Kurzkontrolle, praktische Arbeiten	Kurzkontrolle, praktische Arbeiten
Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebung, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten			
zeitlicher Rahmen	ca. 15 Std.	ca. 15 Std.	ca. 15 Std.
Aufgaben zur Leistungsdifferenzierung	individuelle Hilfen, binnendifferenzierte Arbeitsmöglichkeiten in der Praxis	individuelle Hilfen, binnendifferenzierte Arbeitsmöglichkeiten in der Praxis	individuelle Hilfen, binnendifferenzierte Arbeitsmöglichkeiten in der Praxis

Jg. 8 Fachbegriffe – interne Festlegung

Grafische Gestaltung	Porträt	Räume / Perspektiven
<p><u>Grafische Gestaltungsmittel:</u> Punkt Linie Fläche Schraffur: Kreuz-/Parallel-Struktur</p> <p><u>Grafische Kontraste:</u> hell-dunkel dicht-locker groß-klein rund-eckig</p> <p><u>Anordnung im Format:</u> inselhaft, formatfüllend, formatsprengend</p>	<p>Menschliche Proportionen: Gesicht</p> <p>Einzel-, Doppel-, Gruppenporträt</p>	<p><u>Raumschaffende Mittel:</u> Überdeckung, Überschneiden Staffelung Veränderung der Größen Detailreichtum</p> <p>Parallelperspektive</p> <p><u>Fluchtpunktperspektive:</u> Fluchtpunkt, Fluchtlinien, Horizontlinie</p>

Kunst Klasse 9

Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte			
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Zeitgenössische Kunst zum Thema „Ich“		
Inhaltsbereiche und mögliche/ <u>verpflichtende</u> Konkretisierung (RLP C 3)	<p>Kunstwerke: <i>Provokation, Witz und Anarchie</i> (z.B. Ich und andere / Erwin Wurms One Minute Sculptures), <i>Erinnern, Mahnen, Aufklären</i> (z.B. Kindheit, Jugend, Erwachsenwerden, Kindheiten im Vergleich, Christian Boltanski, Sophie Calle, mediale Selbstdarstellung/ soz. Netzwerke)</p> <p><i>experimenteller Film</i> (z.B. Bruce Naumann, Pipilotti Rist), <i>Künstlerfilme, -texte und -monografien, Corporate Identity, Mode(n)</i> (z.B. Wer bin ich/ was macht mich aus? Cindy Sherman)</p> <p>Verfahren: Vitrinen gestalten; zitieren, kopieren und verfälschen von Ikonen; verfremden und verwandeln von realen Räumen / Personen; szenische Räume entwerfen, Modelle bauen; eigenen Hausmüll / Gegenstände upcyclen; interaktive Situationen in der Schule und im Umfeld herstellen; unterschiedliche Präsentationsformen entwickeln; Ausstellungen konzipieren; Archive anlegen, Dokumentationen erstellen; → <u>Portfolioarbeit</u></p> <p>Werkzeuge: Notizbücher, Aufzeichnungsgeräte, Schnitt- und Präsentationsprogramme, Stifte jeglicher Art, Pinsel, Schere</p> <p>Materialien: Text Rahmen, Vitrinen, Vorhänge Körper, Raum und Zeit Mobiltelefon und Notizbuch, Flyer, Blog, Clip Fotografie ausgemusterte Kuscheltiere, Erbstücke, Brillen eigener Körper Erinnerungen, Wünsche und Vorstellungen unterschiedliche Papiere / Oberflächen Stoffe Farbe, Klebstoff</p> <p>Individuelle Erfahrungen / Alltag und Lebenswelt: Stadt, Raum, Aktion Heimat, Lokales und Globales Engagement und Verantwortung Kommunikation und menschliche Nähe sexuelle Vielfalt Sucht, Rausch, Spiel Pop, Kultur und Ideal</p>		

Kompetenzbereiche
(RLP C 2)

Die SuS können...

Wahrnehmen

Material erkunden

Material als Anregung für eigene Vorhaben beschreiben und analysieren

Material für eigene Vorhaben recherchieren

Alternativen und Möglichkeiten des Materialgebrauchs beschreiben

Ästhetische Praktiken, Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien

erkunden

zu kunstrelevanten Themen Rechercheergebnisse präsentieren

die Besonderheiten künstlerischer Strategien beschreiben

die künstlerischen Strategien in Beziehung zu den eigenen künstlerischen Vorhaben setzen

Kunstwerke in ihren Entstehungszusammenhängen beschreiben

Mögliche Bedeutungen zum Ausdruck bringen

unterschiedliche Deutungen und deren Abhängigkeit von der jeweiligen Perspektive beschreiben

ästhetische Phänomene und Kunstwerke als Ausdruck gesellschaftlicher und kultureller Vorstellungen einschätzen und kontextualisieren

Gestalten

Material einsetzen und nutzen

aus einer Vielfalt von Material eine Auswahl treffen und dieses Material in eigenen Vorhaben zielgerichtet einsetzen

Ästhetische Praktiken, Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien

anwenden

ihre zeichnerischen, malerischen, plastischen, performativen und medialen Gestaltungsfähigkeiten gezielt erweitern und anwenden

Präsentationsformen für individuelle oder gemeinsame Vorhaben finden und realisieren

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln

eigene Recherchen durchführen

Rechercheergebnisse in ihren Gestaltungen sichtbar machen

Reflektieren

Entscheidungen begründen

die für ihre eigenen Vorhaben durchgeführten Recherchen, z. B. in Museen, Bibliotheken und Werkstätten, beschreiben

die für das eigene Vorhaben verwendete Materialauswahl begründen

Arbeitsprozesse und Ergebnisse beurteilen

zwischen persönlichem Geschmack und einem begründeten Urteil unterscheiden

innerhalb eines Gestaltungsprojekts vorausschauend Arbeitsschritte planen und

beschreiben

	künstlerische Werke diskutieren, deuten und kriteriengeleitet beurteilen <u>Adäquate Kommunikationsformen verwenden</u> Kunstwerke, ästhetische Objekte und kulturelle Phänomene untersuchen und dazu eigene Positionen begründen		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)			
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Die SuS können... <u>Fach- und Bildungssprache verwenden</u> Texte adressatenbezogen und dem Inhalt angemessen formulieren, möglich wäre eine Bild- Text- Verknüpfung (z.B. in Form von: Tagebucheintragungen, künstlerisches Tagebuch, Bildroman, Dialog)		
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Die SuS können... Informieren <u>Prüfung und Bewertung von Quellen und Informationen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsquellen in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten. • die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen. → mindestens zwei Stunden unterschiedliche Quellen zu Kunst / Künstler*in (z.B. Calle / Sherman) analysieren und bewerten (unterschiedliche Zeitungsartikel, Lexikon, Biografie, Wikipedia, gutefrage.de, Online-Ausstellungsrezension)		
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen	Möglich: Wenn entsprechender Schwerpunkt gewählt Verknüpfung mit Unterricht DE (Großstadtgedichte)		
Formate der Leistungsbewertung	Kurzkontrolle bzw. Portfolio/ Projektpräsentation, praktische Arbeiten		
Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebung, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten			
zeitlicher Rahmen	16 Std.		
Aufgaben zur Leistungsdifferenzierung	individuelle Hilfen, binnendifferenzierte Arbeitsmöglichkeiten in der Praxis		

Kunst Klasse 10

Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte			
Themen und Inhalte	Bild des Menschen	Bild der Dinge	Architektur und Raum
Inhaltsbereiche und mögliche/ <u>verpflichtende</u> Konkretisierung (RLP C 3)	<p>Kunstwerke: zeitgenössische Kunst, Kunst im Kontext von Kunstgeschichte: Figürliche Darstellung in unterschiedlichen Epochen – Übergang von naturalistischer Darstellung zur Auflösung naturalistischer Formen bis hin zur Abstraktion</p> <p>Verfahren: zitieren, kopieren und verfälschen von Ikonen, plastisches Gestalten, bildhaftes Gestalten: mit zeichnerischen / malerischen Methoden abbilden</p> <p>Werkzeuge: Zeichen- und Malutensilien, Collagematerial, Fotografien, Handy, PC, Drucker, Zange</p> <p>Material: Papier, Farbe, Ton, Draht, Papier, Gliederpuppen</p> <p>Individuelle Erfahrungen / Alltag und Lebenswelt: Pop, Kultur und Ideal</p>	<p>Kunstwerke: zeitgenössische Kunst, Kunst im Kontext von Kunstgeschichte: <u>Stilleben</u> aus unterschiedlichen Epochen (z.B. Barock, van Gogh, Expressionismus, ...)</p> <p>Verfahren: bildhaftes Gestalten: <u>Skizzen und Studien entwickeln, Kompositionsverfahren</u>, Lösungen verdichten und optimieren, mit zeichnerischen / malerischen Methoden abbilden</p> <p>Werkzeuge: Zeichen- und Malutensilien, Collagematerial, Handy, PC, Drucker</p> <p>Material: Archive anlegen, Fotografien, Materialsammlung Stilleben-Collage</p> <p>Individuelle Erfahrungen / Alltag und Lebenswelt: Bild der Dinge als Ausdruck individueller Befindlichkeiten</p>	<p>Kunstwerke: Kunst im Kontext von Kunstgeschichte: <u>Raumkonstruktion in der Renaissance</u> (z.B. da Vinci: Abendmahl), ggf. im Vergleich zur Bedeutungsperspektive der mittelalterlichen Malerei, eigene Erfahrungen mit Perspektive untersuchen → den eigenen Blick fotografisch festhalten</p> <p>Verfahren: Räume zeichnen, Verfremden und Verwandeln von realen Räumen</p> <p>Werkzeuge: Zeichenutensilien, Fotoapparat, Handy</p> <p>Material: Dokumentationen erstellen (eigene Architekturfotos), Papiermodelle</p> <p>Individuelle Erfahrungen / Alltag und Lebenswelt: Stadt, Raum; die eigene Umgebung reflektieren</p>
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	<p>Die SuS können...</p> <p><i>...Kunstwerke in Bezug zu gesellschaftlichen und kulturellen Vorstellungen und Regeln setzen.</i></p> <p><i>...ihre zeichnerischen, malerischen, plastischen, performativen und medialen Gestaltungsfähigkeiten gezielt erweitern und anwenden.</i></p> <p><i>...den Gestaltungsprozess von der Idee zur Umsetzung darstellen und vermitteln ihre gestalterischen Entscheidungen und bildnerischen Ergebnisse beurteilen und begründen.</i></p>	<p>Die SuS können...</p> <p><i>...die Besonderheiten künstlerischer Strategien beschreiben.</i></p> <p><i>...die künstlerischen Strategien in Beziehung zu den eigenen künstlerischen Vorhaben setzen.</i></p> <p><i>...Kunstwerke in ihren Entstehungszusammenhängen beschreiben & in Bezug zu gesellschaftlichen und kulturellen Vorstellungen und Regeln setzen.</i></p> <p><i>...ihre zeichnerischen, malerischen, plastischen, performativen und medialen Gestaltungsfähigkeiten gezielt erweitern und anwenden.</i></p>	<p>Die SuS können...</p> <p><i>...Material als Anregung für eigene Vorhaben beschreiben und analysieren.</i></p> <p><i>...Material für eigene Vorhaben recherchieren.</i></p> <p><i>...Material als Gestaltungsanregung nutzen eigene Recherchen durchführen.</i></p> <p><i>...Rechercheergebnisse in ihren Gestaltungen sichtbar machen.</i></p> <p><i>...den Gestaltungsprozess von der Idee zur Umsetzung darstellen und vermitteln.</i></p>

		...den Gestaltungsprozess von der Idee zur Umsetzung darstellen und vermitteln.	
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)			
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)		<p>Die SuS können... <u>Grafische Elemente und diskontinuierliche Texte analysieren</u> Fotos bzw. Bilder als bewusste bildliche Darstellung der Wirklichkeit kritisch einordnen und interpretieren (im Kontext von Bildanalyse)</p>	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)		<p>Die SuS können... Analysieren <u>Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerten • die Verwendung medialer Symbole und Zeichensysteme untersuchen und ihre Auswirkungen auf Aussage und Botschaft von Medienangeboten bewerten. 	
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen			
Formate der Leistungsbewertung	Praktische Arbeiten, Kurzkontrolle	Praktische Arbeiten, Kurzkontrolle	Praktische Arbeiten, Kurzkontrolle
Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebung, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten			
zeitlicher Rahmen			
Aufgaben zur Leistungsdifferenzierung			

